



Foto/Grafik: Peter Bisping

Zuwachs hat die IG Metall auch bei den Frauen, Angestellten und Jugendlichen bekommen. Das gibt Kraft für die anstehende Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie.

Stärker, jünger, vielfältiger

Mitgliederentwicklung Die IG Metall Küste ist mit vielen neuen Mitgliedern ins Jahr 2017 gestartet – und kann das Thema Arbeitszeit so gestärkt in den Fokus nehmen.

Die IG Metall Küste blickt auf eines der erfolgreichsten Jahre seit Anfang der 1990er Jahre zurück. Bis Ende vergangenen Jahres stieg die Zahl der Mitglieder in den 16 Geschäftsstellen auf den neuen Höchststand von 180 700. Das sind 2200 Mitglieder mehr als ein Jahr zuvor (Plus: 1,2 Prozent). Bei den Neuaufnahmen verzeichnete die IG Metall im Bezirk Küste einen neuen Rekord: 11 800 Menschen traten der Gewerkschaft im Jahr 2016 bei. Stärker geworden ist die Gewerkschaft bei Berufstätigen, Frauen, Angestellten und Jugendlichen.

Nah an den Beschäftigten »Die IG Metall wird insgesamt stärker, jünger und vielfältiger. Das gibt uns Kraft für die Ende des Jahres beginnende Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie«, sagte Meinhard Geiken, Bezirksleiter der IG Metall Küste. »Wir sind attraktiv für neue Mitglieder, weil wir die Themen der Beschäftigten aufgreifen und gemeinsam mit ihnen Verbesserungen erreichen.«

Besser mit Tarif Ein Beispiel ist die Stärkung der Tarifbindung. Die IG Metall hat im Bezirk Küste in 14 Betrieben für mehr als 2200 Beschäftigte im vergangenen Jahr erstmals Tarifverträge durchsetzen können. »Mit Tarif geht es den Beschäftigten

besser. Die Löhne sind höher, der Urlaub ist mehr und die Arbeitszeiten sind kürzer«, erklärte Bezirksleiter Geiken. »Die Offensive für Tarifverträge werden wir in diesem Jahr fortsetzen. Ein Schwerpunkt ist Mecklenburg-Vorpommern, wo derzeit mehrere Tarifaufeinandersetzungen laufen.«

Vorbereitung der Tarifrunde Im Fokus steht bei der IG Metall in diesem Jahr das Thema Arbeitszeit. Unter dem Motto »Mein Leben – meine Zeit. Arbeit neu denken« ist gerade eine bundesweite Befragung gestartet. Im Bezirk Küste werden die Fragebögen in 460 Betrieben an 180 000 Beschäftigte verteilt. »Die Ergebnisse sollen auch in die Vorbereitung der Tarifrunde für die Metall- und Elektroindustrie einfließen«, sagte Geiken.

Möglich seien beispielsweise Forderungen für eine bessere Vereinbarkeit von Leben und Arbeiten – etwa Pflege- und Familienzeiten mit Lohnausgleich. Oder Regelungen zum mobilen Arbeiten sowie bessere Regelungen für Beschäftigte in Schichtarbeit.

Mehr zur Mitgliederentwicklung und Arbeitszeitdebatte:

▶ igmetall-kueste.de
▶ igmetall-kueste.de/arbeitszeit

Warnstreik bei Coats Opti

Einem Aufruf der IG Metall zu Warnstreiks in der Textil- und Bekleidungsindustrie sind bei Coats Opti in Rhaderfehn (Ostfries-



Foto: IG Metall Leer-Papenburg

Streik bei Coats Opti.

land) über 100 Beschäftigte gefolgt. Sie demonstrierten für ein besseres Angebot der Arbeitgeber in den Tarifverhandlungen der Branche.

Betriebsrätetagung zur Industriepolitik

Auf der Betriebsrätetagung am 13. März zieht die IG Metall eine Zwischenbilanz der industriepolitischen Initiativen in Schleswig-Holstein. Die Tagung findet von 17 bis 19 Uhr im Gewerkschaftshaus in Kiel statt. Anmeldungen an:

Anja.Kaiser@igmetall.de

Branchentreffen Wind

Die Windindustrie hat eine immer stärkere Bedeutung für die IG Metall. Das machte der Besuch des Ersten Vorsitzenden Jörg Hofmann bei dem Treffen des Netzwerks Windindustrie Ende Januar in der Vorstandsverwaltung in Frankfurt/Main deutlich. Mehr als 60 Betriebsräte diskutierten über die Folgen der EEG-Reform und die Auswirkungen von Industrie 4.0 auf die Beschäftigten.



Foto: IG Metall Küste

Mitglieder des Lenkungskreises Wind mit Jörg Hofmann (Dritter von links).

Neue Frauenseminarwoche in Varel: mit Bildung auf zu neuen Ufern

Nach dem erfolgreichen Start im letzten Jahr wird das Seminarangebot 2017 neu aufgelegt.



Bildungsurlaub

Die Freistellung für die Seminarwoche muss als Bildungsurlaub beantragt werden. Die Bildungsurlaubsnummer erhalten Interessierte bei Arbeit und Leben Oldenburg. Der Bildungsurlaub ist nach den Bildungsurlaubsgesetzen der Länder geregelt. Die Kosten für die Seminarwoche betragen 100 Euro Eigenanteil für Vollzeitbeschäftigte, 50 Euro für Auszubildende und Arbeitsuchende. Reisekosten werden nicht übernommen.

Anmeldung bei Edeltraut Löning über Arbeit und Leben Oldenburg.

edeltraut.loening@aul-nds.de

»Die große Nachfrage der letzten Bildungswoche hat uns gezeigt, dass der Bedarf an Qualifizierungsangeboten nur für Frauen groß ist«, sagt Katharina Volk, Gewerkschaftssekretärin der IG Metall Küste und für den Bereich Frauen bei der Gewerkschaft zuständig. »Die Kolleginnen wollen sich aber auch gerne mit anderen vernetzen.« Aus diesen Gründen war es nur folgerichtig, die Seminarwoche erneut aufzulegen.

Vom 4. bis zum 8. September bietet die IG Metall Küste in Varel wieder Raum für Bildung und zum Erfahrungsaustausch. Im Mittelpunkt steht dabei die Frage: Wie können noch mehr Frauen erreicht und die Arbeits- und Lebensbedingungen verbessert werden?

Breites Angebot Das Seminarprogramm ist vielfältig und bunt wie im letzten Jahr. »Wir haben bei der Planung der Bildungswoche viel Wert darauf gelegt, unterschiedliche Interessen anzusprechen. Auch das kulturelle Angebot haben wir nicht vergessen«, sagt Katharina Volk.

So finden Interessierte einen Einstieg in die Welt der Industrie 4.0 und die Veränderungen, die mit der Digitalisierung der Industrie einzug halten. Oder auch ein etwas anderes Arbeitszeit-Seminar: In der Veranstaltung wird ausgehend von verschiedenen Arbeitszeitmodellen und Schlagworten wie flexible Arbeit, Homeoffice und Arbeitszeitkonten der Frage nachgegangen, wie die Arbeitszeit der Zukunft die Bedürfnisse der Frauen abdecken kann und wie man sich nötige Freiräume erkämpft.

Weitere Seminare drehen sich um die Themen positiver Umgang mit Veränderungen, Selbstmarketing und Strategien für den Erfolg, Entgeltgerechtigkeit, Stressmanagement sowie Zukunft der Altersversicherung. Insgesamt stehen sieben Angebote zur Auswahl. »Wir glauben, mit diesem Mix unserem Motto ›Küstenfrauen ahoi – mit Bildung auf zu neuen Ufern‹ treu zu bleiben«, sagt Katharina Volk.

Anmeldung und die Seminare in der Übersicht:

► igmetall-kueste.de/frauen



Gemeinsam stark: Frauen bei der ersten Bildungswoche im letzten Jahr.

Foto: IG Metall Küste



›TERMINE

Arbeitskreis Senioren

1. März 2017, 9 Uhr

Arbeitskreis Betriebsräte

7. März 2017, 9 Uhr

Arbeitskreis AGU

7. März 2017, 16.30 Uhr

AK Senioren HB-Nord

8. März 2017, 10 Uhr

AK Behindertenpolitik

13. März 2017, 16 Uhr

Arbeitskreis Geschichte

14. März 2017, 14 Uhr

Arbeitskreis VKL

14. März 2017, 16.30 Uhr

AK Erwerbslose Stadt

16. März 2017, 15 Uhr

Automobilzulieferer

22. März 2017, 9 Uhr

Frauen in der IG Metall

27. März 2017, 16.30 Uhr

AK Erwerbslose Nord

28. März 2017, 9.30 Uhr

AK Alternative Produktion

28. März 2017, 16.30 Uhr

Netzwerk Angestellte

29. März 2017, 17 Uhr

Frauenarbeit am Puls der Zeit

Bremer IG Metall-Frauen positionieren sich zur Gleichstellung und zum Wandel der Arbeit.



Teilnehmerinnen des IG Metall-Frauen-Stadtrundgangs »Machtvolle Bremerinnen« am 19. Oktober 2016

In diesem Monat – am 8. März – wird der Internationale Frauentag gefeiert.

Zeit, einen Moment innezuhalten und die eigene gewerkschaftliche und frauenbezogene Arbeit in der Region, im Betrieb zu reflektieren. Wählen gehen zu können, eigenes Geld zu verdienen, unabhängig zu sein – diese Errungenschaften der Frauenbewegung scheinen heute selbstverständlich. Und doch sind diese Erfolge von Frauen eingefordert und hart erkämpft worden.

Und heute? Vieles ist erreicht – und doch: Vollkommen gleichgestellt sind Männer und Frauen auch heute noch nicht. Gerade im Arbeitsleben zeigt sich dieser immer noch bestehende feine Unterschied.

In den Betrieben setzen aktive IG Metall-Frauen wichtige Akzente und Veränderungen durch. Sie nehmen Einfluss auf Betriebsvereinbarungen und Konzernvorhaben oder initiieren betriebliche Veränderungen, beispielsweise Zertifizierungsprozesse, um eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf im Unternehmen zu erreichen.

Berufliche Qualifizierung, Entgeltgerechtigkeit, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, aber auch der Wandel der Arbeitsplätze durch neue Technologien – Stichwort: Industrie 4.0 – bewegen die gewerkschaftliche Frauenarbeit vor Ort. Insbesondere die Themenfelder Arbeitszeitgestaltung, mobiles Arbeiten und Industrie 4.0 werden die Schwerpunktthemen

der Bremer IG Metall-Frauenarbeit der kommenden Monate sein. Gemeinsam positionieren sich die Bremer Metallerrinnen zu diesen Themen im Rahmen monatlicher Treffen.

Das Treffen »Frauen in der IG Metall« findet monatlich, in der Regel am 4. Montag, um 16.30 Uhr im Sitzungszimmer der IG Metall statt. Interessierte sind herzlich willkommen.

Tariferhöhung bei der FEAG

Nach längerem Ringen und einigen Verhandlungsrunden, haben die Kolleginnen und Kollegen der FEAG in Bremen 2,0 Prozent mehr Entgelt im Portemonnaie. Das ist nach fast vier Jahren die erste Erhöhung und damit auch ein Erfolgserlebnis für die Beschäftigten der ehemaligen Siemens-Tochter. Zudem konnte man sich unter anderem auch auf eine Erfolgsbeteiligung einigen, die Ende des Jahres zum Tragen kommen könnte. Der Entgelttarifvertrag gilt rückwirkend zum 1. Januar 2017 und hat eine Laufzeit von zwölf Monaten.

Kontraktlogistik – die IG Metall Bremen hält Wort!

Erfolge in der Kontraktlogistik: Die IG Metall Bremen hat sich in den beiden Tarifbewegungen bei der Lorel Logistik und bei Rhenus auf dem Daimler-Gelände bereits vor Weihnachten durchgesetzt.

In beiden Betrieben ist im ersten Schritt eine deutliche Entgelterhöhung erreicht worden, die rück-

wirkend zum 1. Januar 2017 greift. Die Entgelte sind um einen Euro pro Arbeitsstunde in beiden Betrieben gestiegen. Dies entspricht einer durchschnittlichen Entgelterhöhung von bis zu neun Prozent für einen Großteil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Bei Rhenus konnte darüber hinaus eine Sonderzahlung in

Höhe von 280 Euro vereinbart werden.

In beiden Betrieben werden die Tarifverhandlungen nun mit dem Ziel, einen Manteltarifvertrag und einen Entgelttarifvertrag durchzusetzen, fortgesetzt und durch entsprechende Aktionen begleitet.

Außerordentliche Delegiertenversammlung



Aufgrund der aktuellen Situation fand im Januar eine außerordentliche Delegiertenversammlung der IG Metall Bremerhaven statt. Bezirksleiter Meinhard Geiken (Foto oben) stellte die aktuelle Mitglieder- und Finanzentwicklung des Geschäftsbereichs dar.

Die Delegierten beschlossen einstimmig, die Geschäftsstelle neu auszurichten, um sie zukunftsfähig zu gestalten. Dafür wurde ein kommissarischer Geschäftsführer für das Jahr 2017 beauftragt. Dies ist der langjährige Bevollmächtigte Martin

Schindler (rechts) aus der Geschäftsstelle Wesermarsch. Er wird gemeinsam mit der Kollegin Doreen Arnold die Sicherstellung einer eigenständigen Geschäftsstelle begleiten. Schwerpunktmäßig wird es in den nächsten Monaten darum gehen, die Arbeitszeit-Kampagne »Mein Leben – meine Zeit« umzusetzen und der Geschäftsstelle eine Perspektive zu geben. Doreen Arnold: »Es gibt viel zu tun! Lasst uns gemeinsam die Zukunft der Geschäftsstelle gestalten und die Mitgliederentwicklung auf positiven Kurs bringen.«



›TERMINE

Ortsvorstand

7. März, 8 Uhr

Ortsfrauenausschuss

8. März, 17.30 Uhr

Arbeitskreis Senioren

13. März, 9 Uhr

Handwerksausschuss

14. März, 18 Uhr

Arbeitskreis Erwerbslose

14. März, 15 Uhr

B-Team

1. März, 14 Uhr

Delegiertenversammlung

30. März, 15.30 Uhr

erweiterter Ortsvorstand

30. März, 14.30 Uhr

Der 3. Betriebsräte-Neujahrsempfang in Bremerhaven



Am 20. Januar fand der alljährliche Neujahrsempfang der Geschäftsstelle statt. Wolfgang Lemb (oben links) als geschäftsführendes Vorstandsmitglied umriss aktuelle Schwerpunkte der IG Metall. Der Zweite Bevollmächtigte Michael Bode (oben rechts) berichtete über das turbulente und ereignisreiche Jahr 2016 und gab einen positiven Ausblick für die Geschäftsstelle auf 2017.

Jubilare

Die IG Metall Unterelbe gratuliert:

für 60-jährige Mitgliedschaft

Joachim Nonnenmach,

für 40-jährige Mitgliedschaft

Helmuth Stahl,

Dieter Denecke,

Manfred Gerken,

Michael Lewczuk.



TERMINE

Delegiertenversammlung

Dienstag, 7. März, um 17 Uhr im Hotel-Restaurant »Im Winkel«, Langenmoor 41, 25335 Elmshorn.

Arbeitskreis Senioren

Mittwoch, 8. März, 14 Uhr, Sitzungszimmer der IG Metall Unterelbe, Wedenkamp 34, 25335 Elmshorn.

Ortsvorstandssitzung

Donnerstag, 23. März, 16 Uhr, Sitzungszimmer der IG Metall Unterelbe, Wedenkamp 34, 25335 Elmshorn.



Warnstreik in der Textilindustrie

Das Angebot der Arbeitgeber ließ keine andere Wahl.

In der Tarifrunde der Textil- und Bekleidungsindustrie haben die Arbeitgeber zur zweiten Tarifverhandlung ihr erstes Angebot vorgelegt.

Es umfasste: vier Nullmonate, eine Erhöhung um 1,4 Prozent ab 1. Juni 2017 und eine Erhöhung um 1,5 Prozent ab 1. Juni 2018. Zur Altersteilzeit gab es kein Angebot.

Daher hatte die IG Metall Unterelbe alle Beschäftigten und Auszubildenden der hiesigen Textil- und Bekleidungsindustrie zum Warnstreik am 14. Februar aufgerufen. Rund 300 Kolleginnen und Kollegen der Firmen Autoliv in Elmshorn und Autoflug in Rellingen folgten dem Aufruf und nahmen an der Kundgebung vor Autoliv in Elmshorn teil.



Gegen Vergessen Für Demokratie e.V.
Gedenken an Opfer der Nazis

Der Arbeitskreis Senioren beteiligte sich gemeinsam mit den Elmshorner Schulen an der Veranstaltung der Stadt Elmshorn zum Gedenken an die Opfer des Nazi-Regimes unter dem Motto »mut und menschlichkeit«. In einer beeindruckenden Folge musikalischer und szenischer Darstellungen zeigten die Schülerinnen und Schüler Beispiele realer Widerstandskämpfer. Am Ende stand ein Zitat von Laotse: »Verantwortlich ist man nicht nur für das, was man tut, sondern auch für das, was man nicht tut.«

Gedanken zum Internationalen Frauentag

Der Internationale Frauentag wird weltweit von Frauenorganisationen am 8. März 2017 begangen. Der Tag wird auch Weltfrauentag, Tag der Frau, Tag der Vereinten Nationen für die Rechte der Frau oder International Women's Day genannt. Er entstand in der Zeit um den Ersten

Weltkrieg im Kampf um die Gleichberechtigung und das Wahlrecht für Frauen und kann auf eine lange Tradition zurückblicken. Kolleginnen, lasst uns gemeinsam für die Gleichberechtigung von Männern und Frauen kämpfen. Für eine gerechte Bezahlung! Für gleiche Chancen in

8. MÄRZ **WIR VERÄNDERN.**
INTERNATIONALER FRAUENTAG IG Metall

der Arbeitswelt! Für die Vereinbarkeit von Arbeit und Leben!

Elviera Nestmann

›IMPRESSUM

IG Metall Emden

Kopersand 18, 26723 Emden,

Tel.: 04921 96 05-0, Fax: 04921 96 05-50,

✉ emden@igmetall.de, igmetall-emden.de

Redaktion: Michael Hehemann (verantwortlich), Frank Grabbert

Wem gehört die Zeit?

»Mein Leben – meine Zeit: Arbeit neu denken«: Arbeitszeitgestaltung ist ein umfangreiches Betätigungsfeld für Betriebsräte.

35 Betriebsräte aus zehn Betrieben folgten der Einladung zu einem Betriebsratsseminar über die betriebliche Arbeitszeitgestaltung. Die Mitbestimmung des Betriebsrats bei der Arbeitszeitgestaltung ist angesichts der vielfältigen Interessen der betrieblichen Parteien ein umfangreiches Betätigungsfeld.

Von Arbeitszeitkonten über mobiles Arbeiten bis hin zu Lebensarbeitszeitkonten sind die Vereinbarungen in den Betrieben heute sehr vielschichtig. In Arbeitsgruppen wurden zu unterschiedlichen Themenfeldern der Arbeitszeitgestaltung die verschiedenen Regelungen herausgearbeitet und neue Lösungs-



Betriebsräte verfolgen die Auswertung der Gruppenarbeit.

ansätze diskutiert. Breiten Raum nahm auch die Diskussion darüber ein, wie in den Betrieben mit der realen Situation umgegangen wird, den Arbeitszeitwünschen der Beschäftigten und des Arbeitgebers gerecht zu werden.

Mitreden – mitmachen Im Anschluss an das Seminar starteten der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Emden, Michael Hehemann, und Bernd Rosenbaum von der Bezirksleitung die Beschäftigtenbefragung der IG Metall rund um das Thema Arbeitszeit. »Wir wollen wissen, was unseren Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben bewegt, rund um das Thema Arbeitszeit«, sagte Michael Hehemann. »Wie gestalten wir die Arbeitszeit von morgen, welche Arbeitszeitmodelle sind gerecht um den Wünschen der Menschen gerecht zu

werden? Das wollen wir aus den Ergebnissen der Befragung für die kommenden Tarifrunden, aber auch an die Politik gerichtet herausarbeiten«, so Bernd Rosenbaum bei der Vorstellung des Fragebogens.



M. Hehemann (l.), B. Rosenbaum.



›TERMINE

Rechtsberatung

Einmal wöchentlich in der IG Metall-Geschäftsstelle oder bei der DGB Rechtsschutz GmbH Emden.

Rentenberatung

Donnerstag, 9., und 23. März, jeweils von 14 bis 16 Uhr in der IG Metall-Geschäftsstelle.

Beratung und Hilfe beim Umgang mit der Berufsgenossenschaft

Donnerstag, 9., und 23. März, jeweils von 15 bis 17 Uhr in der IG Metall-Geschäftsstelle.

Bitte unbedingt Termine vereinbaren unter Telefon 04921 96 05-0.

Internationaler Frauentag 2017

Der internationale Frauentag am 8. März steht weltweit für den Kampf der Frauen für mehr Gleichberechtigung in der Gesellschaft. Die IG Metall nimmt den internationalen Frauentag zum Anlass und wird in den Betrieben auf die Themen aufmerksam machen, mit denen Frauen im Arbeitsalltag konfrontiert sind: Entgeltgerechtigkeit, berufliche Entwicklungsperspektiven und die Vereinbarkeit von Arbeit und Leben.

WER DIE BESTEN WILL, KANN AUF FRAUEN NICHT VERZICHTEN.

Am 8. März 2017 ist Internationaler Frauentag. Der Ortsfrauenausschuss der IG Metall Emden lädt ein zum

Frauenbrunch
am 12. März 2017
ab 10:30 Uhr
in der Alten Post,
Cirksenstraße 2a, Emden

Kostenbeitrag:
7 Euro incl. Kaffee und Tee

Alle interessierten Frauen sind herzlich eingeladen.

Selbstverständlich haben wir auch eine Kinderbetreuung organisiert.

Wir bieten Produkte aus Fairem Handel und aus der Region an.

UNSER JAHR HAT 365 FRAUENTAGE

F.A.G.F. IG Metall Emden, Michael Hehemann, Kopersand 18, Emden, Fax: Postfach 100000

Fairtrade-Stadt Emden

›TERMINE

Radio Ostfriesland

»Nees van d'IG Metall«
Samstag, 18. März,
14 bis 15 Uhr.
UKW 94,0 Aurich
UKW 87,7 Emden
UKW 109,9 Leer

Termine der Arbeitskreise, Seniorengruppen und Wohnbereiche der IG Metall Emden gibt es im Internet:
igmetall-emden.de

Plattenkiste NDR 1

Mitglieder des Arbeitskreises Senioren der IG Metall Emden sind am Freitag, 24. März, zu Gast in der NDR 1-Radiosendung »Die Plattenkiste«. Dort plaudern sie live von 12 bis 13 Uhr über die Aktivitäten des Arbeitskreises.

Senioren-Bingo

»Bingo!« heißt es wieder bei den Senioren und Seniorinnen der IG Metall. Sie spielen am Mittwoch, 22. März, ab 15 Uhr Bingo. Achtung! Der Austragungsort ist jetzt das Restaurant »Oase«, also das ehemalige Soldatenheim in Mürwik. Zu erreichen ist die »Oase« am Kiel-seng mit der Buslinie 5, die direkt davor hält. Außerdem gibt es Parkplätze direkt vor der »Oase«.



Neuwahlen bei Horn

Nach dem Rücktritt des letzten gewählten Nachrückers muss der Betriebsrat bei Horn neu gewählt werden. Da sich betriebliche Veränderungen ankündigen, ist es besonders wichtig, dass der Betriebsrat gut aufgestellt ist.

Arbeitszeitumfrage in den Betrieben

Das Handy klingelt am Wochenende und der Chef ruft den Kollegen in den Betrieb. Das scheint allmählich Alltag zu werden. Die IG Metall will es genau wissen und fragt darum seit Anfang Januar bundesweit in den Betrieben nach. Flensburgs Bevollmächtigter Michael Schmidt: »Die Umfrage wird nach Feierabend in aller Ruhe ausgefüllt und danach ausgewertet. Ich befürchte, dass die Bedingungen noch viel schlechter sind, als wir annehmen.« Ein Hinweis ist der massive Widerstand der Arbeitgeber in einzelnen Betrieben gegen die Umfrage, angezettelt von Nordmetall. Beim Thema Arbeitszeit sind auch in Flensburg einige Arbeitgeber offenbar sehr empfindlich. Gerade darum müssen belastbare Daten her, um die Verhandlungsposition der Gewerkschaft zu stärken.

Weiterbildung muss selbstverständlich sein

Michael Schmidt: »Unsere gewerkschaftlichen Bildungsangebote sind hervorragend.«



Ralf Sasse und Michael Schmidt (r.) werben für Weiterbildungsangebote.

Die Betriebsräte von der FSG, von Ingram, Kristronics und Ultratroc sind sich einig: Ohne Weiterbildung geht es nicht. Flensburgs Bevollmächtigter Michael Schmidt hatte zum Erfahrungsaustausch zum Thema Bildung in die Rote Straße eingeladen. Sein Ziel ist klar: »Es sind immer wieder die gleichen Kollegen, die die Schulungen besuchen. Wie kommen wir an die anderen heran?«

rangig, wer da unterrichtet. Das finde ich verkehrt.« Arbeitgebermeinung statt Gewerkschaftsschulung? Kommt nicht in Frage.

Gunnar Herzberg, Betriebsrat bei Horn, hat einen einfachen Trick. Bei ihm landen die Werbeheftchen der Konkurrenz gleich in der Papier-



Referenten-Weiterbildung

Viele aktive Mitglieder aus den Betrieben verfügen über hervorragendes Know-how, von dem auch andere Betriebe profitieren können. Darum bietet die IG Metall in ihren Bildungsstätten Seminare für zukünftige ehrenamtliche Referenten an. Informationen zu ehrenamtlichen Referenten und zu den Seminaren gibt es in der Geschäftsstelle der IG Metall Flensburg.

tonne. Michael Schmidt: »Wir müssen mehr für unsere Seminare werben und an das Bewusstsein der Kollegen appellieren.«

Eigenwerbung Fredi Brodersen von Ultratroc vermutet, dass der Überblick verloren geht: »Nach den Wahlen werden viele Seminare angeboten.« Er hat einen Vorschlag, was man verbessern kann: »Verantwortliche in den einzelnen Betrieben benennen. Die können dann genau hingucken, wer wann zu welcher Schulung geht. Wenn sich keiner kümmert, dann bleibt es bei einem einzigen Grundlagenseminar. Aber es ist unabdingbar, alle Module zu absolvieren.«

Auch Michael Schmidt setzt auf die betriebliche Verantwortung: »Nicht nur abwarten, sondern auf die Kollegen zugehen«, rät er den Betriebsräten. Gerade bei Auseinandersetzungen im Betrieb muss die Verantwortung auf mehrere Schultern verteilt werden. Wie sieht das aber meistens aus? Alles guckt nur auf den Betriebsratsvorsitzenden. Dementsprechend winken die anderen Betriebsratsmitglieder oft ab, wenn sie sich zu Schulungen anmelden sollen. »Am besten hat man einen Weiterbildungsplan«, empfiehlt Michael Schmidt. »Und man nimmt sich den Aspekt regelmäßig bei den Betriebsratssitzungen vor.«

IG Metall kümmert sich mit AGS um eine neue Perspektive



Jesper, Uwe und Michael (v. l.).

Die Transfergesellschaft AGS (Agentur für Struktur- und Personalentwicklung) macht nicht nur die ehema-

ligen FSG-Kollegen fit für Bewerbungsgespräche, sondern bemüht sich auch um gute Arbeitsplätze in der Region. Uwe Lorenz klappert dazu die Betriebe von Kiel bis Kolding ab. Flensburgs Bevollmächtigter Michael Schmidt lud Jesper Lund von Dansk Metal nach Flensburg ein, um mehr über den dänischen Arbeitsmarkt zu erfahren.

Der Sonderburger brachte gute Nachrichten mit: »Angebote in Dänemark gibt es derzeit genug.« Natürlich

werden vom Bewerber Dänischkenntnisse erwartet. Aber ansonsten seien die Aussichten in Grenznähe für alle Metallberufe gut. Lund wies darauf hin, dass in Dänemark Anwartschaften auf bestimmte Leistungen wie Arbeitslosengeld mit der Mitgliedschaft in einer Gewerkschaft verknüpft seien. Vieles sei eben im Königreich anders geregelt als in Deutschland. Darum sei es wichtig, sich vorab zu informieren. Das könne man direkt bei der Gewerkschaft in Sonderburg machen.

Internationaler Frauentag

Die IG Metall Region Hamburg feiert den Internationalen Frauentag 2017 mit einer großen Veranstaltung im Bürgerhaus Wilhelmsburg. Dazu lädt sie alle weiblichen IG Metall-Mitglieder der Geschäftsstelle herzlich ein. Beim Markt der Möglichkeiten

können sich die anwesenden Frauen zu Themen wie Arbeitszeit, Engineering, Weiterbildung und Entgelt informieren. Abschließend wird Marion

Knaths, Autorin des Buches »Spiele mit der Macht«, Tipps und Kniffe verraten, die Frauen zu den zukünftigen Spielführerinnen machen. Verbindliche Anmeldungen über

Regine Bolwig:
Regine.Bolwig@igmetall.de

Veranstaltung Internationaler Frauentag Mittwoch, 8. März

16.30 bis 19.30 Uhr,
Einlass ab 16 Uhr,
Bürgerhaus Wilhelmsburg,
Mengestraße 20, Hamburg.



TERMINE

IG Metall-Senioren

Bergedorf
7. März, 15 Uhr,
IG Metall-Büro Bergedorf,
Serrahnstraße 1.

Stade
8. März, 15 Uhr,
Stadtteilhaus Stade,
Jorker Straße 4.

Frauen im Betriebsrat: Entgelt statt Kantine

Die betrieblichen Interessenvertretungen werden immer weiblicher – zwei Beispiele.

Eine Frauenquote für den Betriebsrat? Brauchen sie bei ThyssenKrupp Marine Systems (TKMS) am Standort Hamburg nicht. »Das Geschlecht steht nicht im Vordergrund«, sagt Christina Lafin-Hoffmann, Betriebsratsvorsitzende bei TKMS, über ihre Arbeit in der Interessenvertretung. Im Gremium sitzen sechs Frauen und fünf Männer. Mit ihrer Arbeit sind sie zufrieden. »Wir haben bisher einen guten Weg gemacht.«

Starkes Engagement Der fiel aber nicht einfach vom Himmel. »Ein großer Teil der aktuellen Betriebsrätinnen waren früher Jugend- und Auszubildendenvertreterinnen. Sie führen ihr Engagement im Betriebsrat weiter«, sagt Christina. Neuer Nachwuchs wird jetzt verstärkt unter den Vertrauensleuten gesucht. Denn 2018 stehen wieder Betriebsratswahlen vor der Tür. Das Ziel dabei: die verschiedenen Unternehmensbereiche sowie Jung und Alt in der Interessenvertretung zu repräsentieren.

Alle Bereiche widerspiegeln Auch bei Siemens in Hamburg gehört eine



Das Betriebsratsamt bewerben: Frauen am besten gezielt ansprechen.

ausgewogene Widerspiegelung der Unternehmensbereiche und des Alters im Betriebsrat zu den Zielen der Interessenvertretung. »Es ist wichtig, aus allen Bereichen jemanden im Betriebsrat zu haben«, weiß Kerstin Sprengard, Betriebsrätin bei Siemens und Leiterin des Frauen-Arbeitskreises der IG Metall Region Hamburg. Sie ist eine von neun Frauen im 21er-Gremium von Siemens in Hamburg.

Aktiv ansprechen Kerstin und Christina wissen aus eigener Erfahrung: Die Bereitschaft von Frauen,

für den Betriebsrat zu kandidieren, muss durch aktives Werben und gezielte Ansprache geweckt werden.

Betriebsrätinnen empfiehlt Kerstin folgendes: »Frauen können auch strategisch Themen wie Arbeitszeit oder Entgelt bearbeiten und sollten sich nicht nur mit Kantine oder Diversity beschäftigen.« »Sich nicht abwimmeln lassen und sich einbringen«, ergänzt Christina. Für Kerstin auch wichtig: In jedem Betriebsratsausschuss sollte mindestens eine Frau sitzen. Der Grundsatz der Gleichbehandlung muss ernst genommen werden.

Junge Aktive Frauen: Weiterqualifikation für Führungsaufgaben



Anja Obara und Svenja Anton von Siemens und Mona Michaelis von Airbus während des Seminars (v.l.).

Erstmals wird die Qualifikationsreihe Junge Aktive der IG Metall Küste nur für Frauen angeboten. »Mit ihrer Vielfalt an Themen ist die Reihe etwas ganz Besonderes«, sagt Svenja Anton, Betriebsrätin von Siemens. Sie ist eine von drei Teilnehmerinnen der Seminarreihe, die aus Unternehmen aus dem Bereich der Geschäftsstelle der IG Metall Region Hamburg kommen (siehe Foto). Svenja hebt auch die positive Stimmung in der Gruppe hervor, die einzigartig sei.

Ziel der Seminarreihe Junge Aktive Frauen ist es, die Kolleginnen für künftige Führungsaufgaben im

Betrieb zu qualifizieren. Auf dem Plan stehen neben Tarifpolitik auch Projektmanagement und Rhetorik.

»Das Projektmanagement hilft mir, die wenige Zeit im Beruf besser einzuteilen«, sagt Mona Michaelis. Die Vertrauensfrau bei Airbus in Finkenwerder weist auch auf Themeninhalte wie Verhandlungsstrategien, Rede, Stimme und Außenwirkung hin, die ihr zu mehr Selbstbewusstsein im Beruf verhelfen.

Nach dem Start Ende Oktober 2016 fand das zweite Seminarmodul der Reihe im Februar statt. Anfang Mai endet die Seminarreihe mit dem vierten und letzten Modul.

►IMPRESSUM

IG Metall Kiel-Neumünster
Legienstraße 22-24, 24103 Kiel,
Tel.: 0431 5195 12-50, Fax: 0431 5195 12-60,
✉ kiel@igmetall.de, 🌐 kiel.igmetall.de
Redaktion: Rüdiger Lühr, verantwortlich: Peter Seeger

**Zweites Treffen der
»Entgeltexperten«**

Die Betriebsrätinnen und Betriebsräte der Qualifizierungsreihe treffen sich vom 3. bis zum 7. April in Weißenhäuser Strand.



►TERMINE

- **AK Erwerbslose:** Mittwoch, 1. März, 15 Uhr, DGB-Haus NMS.
- **BR-Stammtisch:** Mittwoch, 1. März, 17 Uhr, »Legienhof« Kiel.
- **Arbeitskreis Bildung:** Dienstag, 7. März, 17 Uhr, DGB-Haus Kiel.
- **IG Metall Jugend-Treffen:** Mittwoch, 8. März, 16.30 Uhr, DGB-Haus Kiel (Jugendraum, 6. Stock).
- **Stützpunkt Kaltenkirchen:** Dienstag, 14. März, 17 Uhr, Turnerschaft-Heim, Marschweg 18.
- **Handwerksausschuss:** Donnerstag, 16. März, 19 Uhr, DGB-Haus Neumünster.
- **Aktive Metallerinnen:** Montag, 20. März, 17 Uhr, DGB-Haus Kiel.
- **TeBeTe-Treffen:** Montag, 27. März, 17.15 Uhr, DGB-Haus NMS.
- **Senioren-Stammtisch Kiel:** Dienstag, 28. März, 14 Uhr, »Legienhof« (DGB-Haus Kiel).
- **Senioren-Stammtisch Neumünster:** Donnerstag, 30. März, 14.30 Uhr, DGB-Haus NMS.

►BITTE ANMELDEN

- **Seniorenveranstaltung Neumünster »Erste Hilfe«** (Christian Schmidt, MHD): Donnerstag, 23. März, 15 Uhr, DGB-Haus NMS.
- **BR-Tagesseminar »Pause vom Job: Mutterschutz, Elternzeit, Pflegezeit«:** Dienstag, 4. April, 8.30 Uhr, »Legienhof« (DGB-Haus Kiel)
- **Betriebsbesuch Senioren Neumünster:** Donnerstag, 20. April, 10 Uhr, Ernst Krebs GmbH, Ruhrstraße 13, Neumünster.

Vom Industrie-Dialog zur Vernetzung

Tolles Beispiel: Vier Raytheon-Beschäftigte arbeiten bei Vossloh – statt in Kurzarbeit.

Mit dem »Kieler Appell« hatte die IG Metall 2014 den Anstoß für den Industriepolitischen Dialog zur Stärkung der Kieler Industrie gegeben. »Uns ging es dabei auch um die Zukunftssicherung von Arbeitsplätzen, beispielsweise durch eine Vernetzung der Betriebe«, sagt IG Metall-Geschäftsführer Peter Seeger. »Dafür gibt es jetzt ein erstes tolles Beispiel.«

Seit Februar arbeiten vier Beschäftigte von Raytheon Anschütz, für die Kurzarbeit angestanden hätte, bei Vossloh Locomotives, wo Fachkräfte gesucht werden. Zustande gekommen ist diese besondere Art der Arbeitnehmerüberlassung

Michael Ulrich, Betriebsratsvorsitzender von Vossloh Locomotives



Norbert Wiedemann, BR-Vorsitzender von Raytheon Anschütz



durch den direkten Kontakt der beiden Betriebsratsvorsitzenden.

»Als abzusehen war, dass wir 2017 wohl Kurzarbeit beantragen müssen, habe ich das im IG Metall-Ortsvorstand dargestellt. Mein Kollege Michael von Vossloh nahm den Ball gleich auf.«, erzählt Norbert Wiedemann, Betriebsratsvorsitzen-

der von Raytheon. »Er sprach dann mit seiner und ich mit meiner Geschäftsführung.« Beide stiegen ein.

»Unser Betrieb profitiert, weil wir für einen großen Auftrag bis 2018 dringend Fachkräfte brauchen«, sagt Michael Ulrich. »So war Leiharbeit ja eigentlich gedacht – zur Abfederung von Auftragsspitzen.«

Endlich konstruktive Tarifverhandlungen

Am 8. Februar hat die Geschäftsleitung des Caterpillar Logistikzentrums erstmals einen Vorschlag vorgelegt, der wesentliche Forderungen der IG Metall für einen Haustarifvertrag enthält: höhere Einkommen, Arbeitszeitverkürzung, mehr Urlaub, Weihnachtsgeld – aber es muss noch

»nachgebessert« werden.

Der Warnstreik der 70 Beschäftigten hat gut Druck gemacht. Nächster Verhandlungstermin: 11. April.



Caterpillar Logistik: Warnstreik am 16. Januar

Stryker-Feier für »125 Jahre IG Metall«



Auf Einladung der Vertrauensleute feierten über 40 IG Metall-Mitglieder von Stryker Trauma »125 Jahre IG Metall« im Gewerkschaftshaus. Anschließend wurde gemeinsam gegessen.



Am 8. März ist Frauentag

Zum Internationalen Frauentag 2017 gibt es in Kiel und Neumünster wieder eine Reihe von Aktionen und Aktivitäten. Die zentrale gemeinsame Veranstaltung »Durch die Blume gesagt – Poetry Slam zum Internationalen Frauentag« ist am Mittwoch, 8. März, um 19 Uhr im Kulturforum Kiel. Eintritt: 5 Euro.

Kiel, Sailing City
8. MÄRZ
DURCH DIE BLUME GESAGT
Poetry Slam zum Internationalen Frauentag

8. März 2017,
19 Uhr, KulturForum, Kiel
Eintritt: 10,30 Uhr - Abendkasse: 5 Euro
Moderation: Mona Herzy und Michael Käber

Beratungen

Erwerbslose

Asmus Schultner, Termine 18 bis 20 Uhr unter Tel. 0451 50 51 45.

Rente

Lore Faasch, Termine unter der Tel. 038428 606 51.

Schwerbehinderte

Angela Bajohr, Terminvereinbarung montags und mittwochs von 18 bis 20 Uhr unter der Tel. 04508 18 22.



TERMINE

Senioren

- Dienstag, 21. März
 - Dienstag, 18. April
- jeweils 10 Uhr, Raum 3/4

Migranten

- Donnerstag, 16. März
 - Donnerstag, 20. April
- jeweils 17 Uhr, Raum 3/4

LMGler Treff

- Donnerstag, 30. März
 - Donnerstag, 27. April
- jeweils 15 Uhr, Raum 3/4

7. März

18 bis 20 Uhr, Podiumsdiskussion, Hotel Atlantic, Schmiedestr. 9, Lübeck:

Was passiert in Deutschland?

Es diskutieren:

Gerald Götsch, Chefredakteur der Lübecker Nachrichten,
Konrad Klingenburg, Leiter des Berliner IG Metall-Büros,
Sigrid Dettlof, Theater Combinale,
Petra Kallies, Pröbstin im ev.-luth. Kirchenkreis Lübeck-Lauenburg.
Moderator: Heiko Messerschmidt,
Pressesprecher IG Metall Küste.

Beitragsanpassungen

Der Mindestlohn hat sich erhöht, nun gibt es in diesem Bereich eine Beitragsanpassung. Zudem werden die Beiträge für Auslerner angepasst. Betroffene erhalten dazu eine Information. Wer vergessen wurde, wird gebeten, sich zu melden. Vielen Dank!

Kündigung der Kfz-Tarifverträge per April

Die einzelnen Tarifkommissionen besprechen bereits erste Forderungsideen.

Für die Bundesländer Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein und Hamburg werden die Kfz-Tarifverträge neu verhandelt. Die Kündigung der Tarifverträge wird zum 30. April an die Arbeitgeber übergeben.

IG Metall-Mitglieder werden über Flyer und Informationsveranstaltungen auf dem Laufenden gehalten. Durch einige Umstrukturierungen im Kfz-Bereich haben die Tarifbindung und auch die Tariftreue der Arbeitgeber sehr nachgelassen, was dazu führt, dass einige Mitglieder zwar eine persönliche Nachwirkung der alten Tarifverträge haben, dass andere aber leider durch neue Arbeitsverträge oder Änderungskündigungen ihre Tarifbindung verloren haben.



Foto: Karin & Uwe Amas/Fotolia

IG Metall bietet ihren Mitgliedern im Kfz-Gewerbe Rechtsberatung an.

Durch diese Veränderungen gibt es nun verschiedenste Lohnhöhen, und der »Nasenfaktor« gewinnt wieder an Boden. Dies führt dazu, dass Kolleginnen und Kollegen in der gleichen Firma, in der gleichen Werkstatt, mit dem gleichen Job völ-

lig unterschiedlich bezahlt werden. Die IG Metall Lübeck-Wismar weist ihre Mitglieder darauf hin, dass die Möglichkeit besteht, die Verträge bei und mit der Rechtsberatung der IG Metall prüfen zu lassen, um so dem »Nasenfaktor« Einhalt zu gebieten.

Erster JAV-Empfang am 26. Januar



Jugendsekretärin Sandra Rebohm

Von Oktober bis Ende November 2016 wurden die neuen Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) in den Betrieben gewählt.

Im Januar 2017 fanden die ersten Seminare zur Einführung ins neue Ehrenamt statt, und Ende Januar gab es den ersten JAV-Empfang.

Geladen waren nicht nur die neuen JAVs und die betreuenden Betriebsräte, auch die JAV-Wahlvorstände waren dabei.

Gemeinsam verbrachten sie einen netten Abend bei Kaffee und



Stulle in der Location »Neue Rösterei«.

An dieser Stelle noch einmal der Appell an alle Auszubildenden:

Werdet Mitglied der IG Metall und nutzt die Vorteile der Mitgliedschaft. Nähere Informationen gibt es bei Jugendsekretärin Sandra Rebohm, Tel. 0170 333 31 95 oder 0451 702 60 15. Seid schlau!!!

Achtung – wichtig bei Insolvenzen

Eine Insolvenz zieht sich erfahrungsgemäß in vielen Fällen über mehrere Jahre hin, bis es zu einer endgültigen Klärung kommt. In dieser Zeit geschieht neben dieser laufenden Insolvenz ganz viel.

Kolleginnen und Kollegen ziehen um oder heiraten, um nur zwei Beispiele zu nennen.

Um beim Abschluss der Insolvenz alle richtigen Daten zu haben, müssen die Betroffenen immer daran

denken, diese Änderungen auch dem Insolvenzverwalter mitzuteilen. Ganz wichtig ist im Sterbefall: Hier müssen Erben benannt werden. Bei Rückfragen können Mitglieder sich gerne an die Geschäftsstelle wenden.



TERMINE

AGA

2. März, 14 Uhr: Der Arbeitskreis Außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit (AGA) trifft sich im Sitzungszimmer der IG Metall Wesermarsch.

Internationaler Frauentag

Am 8. März ist der internationale Frauentag.

Ortsvorstand

15. März, 13 Uhr: Der Ortsvorstand der IG Metall Wesermarsch trifft sich im Sitzungszimmer der IG Metall.

IG Metall Jugend

22. März, 17 Uhr: Die IG Metall Jugend trifft sich im Sitzungszimmer der IG Metall Wesermarsch.

Internationaler Frauentag topaktuell

»Wir sagen so lange das gleiche, bis wir es bekommen«, lautet das Motto.

Am 8. März geht es wieder darum, für Gleichstellung am Arbeitsmarkt, im Privatleben und in der Gesellschaft einzutreten. Der Internationale Frauentag geht auf die Feministin und Aktivistin in der Arbeiterbewe-

gung Clara Zetkin zurück, die bereits 1910 die Einrichtung eines Frauentags forderte, um auf die ungerechte Behandlung von Frauen in der Gesellschaft einzugehen. Ein Jahr später wurde der Frauentag das

erste Mal begangen. Zentrales Thema damals war der Kampf für das Frauenwahlrecht, das in Deutschland erst mit Gründung der Weimarer Republik von der Sozialdemokratie eingeführt wurde.

Auch wenn Frauen in Deutschland seitdem wählen dürfen, ist der Kampf für eine echte Gleichstellung – leider – immer noch aktuell.

Auch im 21. Jahrhundert verdienen Frauen noch immer rund 23 Prozent weniger als ihre männlichen Kollegen, haben trotz besserer Bildungsabschlüsse weniger Aufstiegschancen und leisten rund drei Viertel der Hausarbeit.

Solange das so ist, braucht es starke Frauen in der IG Metall und einen internationalen Frauentag, der diese Missstände einmal im Jahr ins Zentrum der Aufmerksamkeit rückt.



Junge Aktive – Wer sich einmischen will, kommt zum Ortsjugendausschuss

Langeweile gibt es beim Ortsjugendausschuss (OJA) der IG Metall Wesermarsch nicht. Er redet überall mit – im Betrieb, in der Öffentlichkeit und in der IG Metall selbst. Wer Lust hat, Leute zu treffen, und sich für bessere Ausbildungs- und Lebensperspektiven einsetzen möchte, ist hier genau richtig. Denn der OJA kümmert sich um

- mehr Ausbildungsplätze,
- mehr Ausbildungsqualität,
- Einkommen zum Auskommen,
- Bildung für alle.

Der OJA trifft sich einmal im Monat bei der IG Metall Wesermarsch. Bei den Treffen werden Aktivitäten geplant, und es gibt die Möglichkeit, sich über betriebliche Themen auszutauschen. Wer Interesse hat, kann sich gerne für weitere Informationen melden. Der OJA freut sich über jeden, der aktiv sein will.



Februar 2107: OJA Wesermarsch, Oldenburg und Wilhelmshaven beim Jugendseminar in Aurich

>IMPRESSUM

Gemeinsame Lokalseite der IG Metall Oldenburg und Wilhelmshaven
Amalienstraße 18, 26135 Oldenburg, Tel.: 0441 2185 70, Fax: 0441 276 95
Weserstraße 51, 26382 Wilhelmshaven, Tel.: 04421 15 56-0, Fax: 04421 15 56-50
ol-whv.igmetall.de
Redaktion: Antje Wagner (verantwortlich)

Küstenfrauen ahoi – mit Bildung auf zu neuen Ufern

Die Frauen-Seminarwoche im September in Varel bietet ein vielfältiges Programm.

Mit der Bildungswoche Küstenfrauen ahoi bietet die IG Metall Küste 2017 erneut Raum für Bildung, zum Erfahrungsaustausch und zum Netzwerken nur für Frauen: Zeit für Neues, für Kreatives und Ungewohntes. Gemeinsam formulieren die Frauen Ziele und Wünsche und überlegen: Wie lässt sich noch mehr für Frauen erreichen? Wie lassen sich Arbeits- und Lebensbedingungen verbessern?

Die Frauenseminarwoche findet vom 4. bis zum 8. September in Varel statt. Mit sieben Seminaren bietet sie wieder ein vielfältiges Angebot, dass so unterschiedlich ist wie die Interessen und so kunterbunt wie die Teilnehmerinnen. Natürlich wird es auch ein kulturelles Programm geben.

Die Seminare im Überblick:

- Seminar 1:** We can do it! – Industrie 4.0;
- Seminar 2:** Spagat ist meine Sportart – Selbstbestimmung über Arbeits- und Lebenszeit;
- Seminar 3:** Spring! – Vom positiven Umgang mit Veränderungen;
- Seminar 4:** Weil ich es wert bin und weil ich es kann – Selbstmarketing und Strategien für den Erfolg;
- Seminar 5:** Weil ich es verdiene: Gleicher Lohn für gleiche Arbeit;
- Seminar 6:** Wirksames Management oder Entschleunigung – Umgang mit Stress;
- Seminar 7:** Gute Arbeit = gute Rente? Die Zukunft der Altersversicherung.



Weitere Informationen gibt es im Bildungsurlaubsprogramm 2017 oder im Internet: bildungportal-kueste.de.

Die Jugend tagt!

Der Ortsjugendausschuss der IG Metall Oldenburg/Wilhelmshaven hat gemeinsam mit der IG Metall Wesermarsch im Februar im Europahaus in Aurich seine Klausur abgehalten. Nach einem kurzen Kennenlernen der Kolleginnen und Kollegen aus der Wesermarsch haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sich in rotierenden Workshops zu unterschiedlichen Themen weitergebildet.

Neben den Grundlagen zum demokratischen Aufbau der IG Metall gab es Praxisbeispiele erfolgreicher Arbeit von Jugend- und Auszubil-

dendenvertretungen und Informationen zu den grundlegenden Aufgaben. Jeder konnte seine Erfahrungen aus dem Betrieb einbringen, so dass alle etwas Neues in ihre betriebliche Arbeit mitnehmen konnten.

Ein Workshop thematisierte den aktuellen Stand der Jugendkampagne zur Novellierung des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) und die nächsten Schritte: So soll möglichst viel Einfluss auf die Gesetzgebung genommen werden, um die Interessen der IG Metall Jugend bestmöglich durchzusetzen.



Zudem standen bei der Klausurtagung die Wahlen zum Leitungskollektiv des Ortjugendausschusses und die Besetzung der Bezirksjugendausschuss-Mandate auf der Agenda: Oliver Ralle ist zum 1. Vorsitzenden des OJA gewählt worden, Sascha Lüker zum 2. Vorsitzenden, Sarah Kurre zur Schriftführerin und Sascha Steinberger zum Beisitzer. Im Bezirksjugendausschuss werden Oliver Ralle, Marvin Kolatzki, Sarah Kurre und Sascha Lüker die IG Metall Oldenburg/Wilhelmshaven vertreten.

Die Jahresplanung sieht unter anderem folgende Aktionen und Themen vor: Zu Ostern wird die IG Metall in Oldenburg Schoko-Ostereier und Flyer zum Thema Novellierung des BBiG verteilen, um hier noch einmal Aufmerksamkeit zu erzeugen und Interesse bei Passanten zu wecken. Die IG Metall Oldenburg/Wilhelmshaven dankt den JAVs für ihr Engagement und freut sich auf die Zusammenarbeit in diesem Jahr!



Tagung zu »Mein Leben – meine Zeit«

Zur Arbeitszeitkampagne »Mein Leben – meine Zeit« der IG Metall trafen sich über 30 Betriebsräte und Vertrauensleute. Prof. Christiane Brors von der Universität Oldenburg informierte über Möglichkeiten gerechter Arbeitszeitgestaltung. Michael Faißt vom IG Metall-Vorstand berichtete über die Kampagne und die Vorbereitung der Tarifrunden. Zudem ging es um die Gestaltung von ergonomischen Schichtplänen und Arbeitszeitkonten.

»Eine sehr gelungene Veranstaltung«, findet Antje Wagner, Geschäftsführerin der IG Metall. »Unsere Arbeitszeit ist ständiger Veränderung und Flexibilisierung unterworfen. Dabei sollten gerade unter Aspekten wie Gesundheitsschutz und Arbeitszeitsouveränität die Rechte der Beschäftigten gestärkt werden.«

IG Metall Rendsburg wächst

Das Jahr 2016 liegt hinter uns – Zeit, um Bilanz zu ziehen. Für die IG Metall Rendsburg bedeutet das: Auch im abgelaufenen Kalenderjahr konnte die Gewerkschaft zwischen den Meeren ein Mitgliederplus verbuchen.

Zum Jahreswechsel waren 4874 Metallerinnen und Metaller in Rendsburg organisiert. Das bedeutet einen Zuwachs von 0,8 Prozent. Das ist gut für eine starke gewerkschaftliche Stimme in der Region. Das ist vor allem gut für die Gestaltungskraft in den Betrieben, um gemeinsam mehr zu erreichen.

Die IG Metall Rendsburg bedankt sich bei ihren Mitgliedern für ein erfolgreiches Jahr 2016 und freut sich auf die anstehenden Herausforderungen.

Lehrbuchspende für Schutzsuchende

Die IG Metall Rendsburg engagiert sich weiter in der Flüchtlingshilfe.

Nachdem in den turbulenten Tagen des Herbstes 2015 insbesondere Unterwäsche an die Erstaufnahmeeinrichtung Rendsburg übergeben wurde, hat die IG Metall Rendsburg nun die Kosten für die Lehrbücher zweier Sprachkurse an der Volkshochschule Husum übernommen. Dabei handelt es sich um Kurse für Schutzsuchende mit bereits soliden Deutschkenntnissen, da die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dieser Kurse die Bücherkosten andernfalls hätten selbst tragen müssen.

Sprachvermittlung »Integration in die Gesellschaft findet durch Arbeit statt. Damit das auch gute und qualifizierte Arbeit ist, braucht es zunächst Sprachkenntnisse. Wir hoffen, mit dieser Lehrbuchspende einen kleinen Beitrag dazu leisten zu können«, fasst Martin Bitter, Geschäftsführer der IG Metall Rendsburg, das Motiv der Spende zusammen.



Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Sprachkurses

Einführung in Arbeitsrecht Bitter nutzte anlässlich der Spendenübergabe die Gelegenheit, mit den Kursteilnehmern eine Lerneinheit zum Thema Arbeitsrecht durchzuführen. Sein Eindruck: »Ich war sehr beeindruckt von den Deutschkenntnissen und dem Qualifikationsniveau der

Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Da waren Ärzte, IT-Experten, Chemikerinnen und Politikwissenschaftler dabei. Man kann ihnen nach der Odyssee, die sie auf sich genommen haben, nur wünschen, dass sie den Platz in unserer Gesellschaft erlangen, den sie anstreben.«



TERMINE

Sprechstunde Husum nach Terminvereinbarung

14. März, 17 bis 18 Uhr,
Ort: TSV-Vereinsheim in Husum.

Mitgliederversammlung Husum und Umgebung

14. März, 18 Uhr,
Ort: TSV-Vereinsheim in Husum.

Senioren

14. März, 15 Uhr,
Wir spielen Bingo,
Ort: Begegnungsstätte,
Grüne Straße 1, Rendsburg.

21. März, 15 Uhr,
Thema: Landtagswahl 2017,
Referent: Hans Hinrich Neve (CDU),
Mitglied des Landtags,
Ort: Begegnungsstätte,
Grüne Straße 1, Rendsburg

Abschied von Ingrid Strutz: Sandra Danisch verstärkt das Team



Ingrid Strutz zusammen mit Martin Bitter, Geschäftsführer der IG Metall Rendsburg.

Viele Jahre lang hat sie sich, ob vor Ort im Büro, per E-Mail oder am Telefon, für die Mitglieder der IG Metall ins Zeug gelegt. Ende Januar nun sagte Ingrid Strutz der beruflichen Tätigkeit für die IG Metall »Adieu«; allerdings nicht, ohne im Beisein von Betriebsräten, Vertrauensleuten sowie Kolleginnen und Kollegen or-

dentlich Abschied zu feiern. »Dass ich stets im direkten Kontakt mit den Mitgliedern war, hat mir immer den Eindruck vermittelt, einer sinnvollen Tätigkeit nachzugehen«, sagte Ingrid Strutz rückblickend auf ihre elf Dienstjahre für die IG Metall.

Langeweile wird im Hause Strutz aber trotz Altersteilzeit nicht aufkommen. »Ich freue mich auf mehr Zeit im Garten, Waldspaziergänge in Schweden und die Lektüre guter Bücher«, gab sie ihre Pläne für den nächsten Lebensabschnitt preis. Die IG Metall Rendsburg wünscht Ingrid dabei alles Gute und vor allem Gesundheit.

Verstärkung im Team Die IG Metall Rendsburg freut sich, Sandra Danisch als Nachfolgerin für Ingrid Strutz begrüßen zu dürfen. Sandra

war bereits ehrenamtlich als Betriebsrätin bei Süverkrüp und Ahrendt sowie als Delegierte der IG Metall Rendsburg in der Region aktiv. Sandra wird schwerpunktmäßig die Bereiche Mitgliederbetreuung und -service übernehmen. Bei Anfragen steht sie jederzeit gerne zur Verfügung:

✉ sandra.danisch@igmetall.de



Sandra Danisch, Nachfolgerin von Ingrid Strutz.

Mitgliedsbeitrag bei Krankengeld und Privatinsolvenz

Die IG Metall Rostock-Schwerin möchte alle Mitglieder noch einmal darauf hinweisen, dass sich der Mitgliedsbeitrag beim Bezug von Krankengeld entsprechend anpasst. Das gleiche gilt für Mitglieder, die sich in Privatinsolvenz befinden.

Um den Mitgliedsbeitrag anpassen zu können, ist es wichtig, dass Mitglieder sich in der IG-Metall-Geschäftsstelle melden, damit dort der Beitrag angepasst werden kann. Dazu reicht in der Regel ein Anruf.



TERMINE

Erschließungsprojekt

3. bis 5. März, im Bildungszentrum Berlin-Pichelsee.

JAV-Empfang

7. März, 17 Uhr, Foyer im Gewerkschaftshaus Rostock.

Ortshandwerker-ausschuss

7. März, 18 Uhr, in den Räumen der IG Metall im Gewerkschaftshaus Rostock.

Frauentag Rostock

8. März, 14 Uhr, im Gewerkschaftshaus Rostock.

Frauentag Schwerin

8. März, 15.30 Uhr, in den Räumen der IG Metall in der Geschäftsstelle Schwerin.

»Der junge Karl Marx«

8. März, 19 Uhr, Lichtspieltheater Wundervoll, Rostock.

»Der junge Karl Marx«

14. März, 19 Uhr, Capitol Schwerin.

Schönes Programm für Ruheständler

Die außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit in Schwerin und Rostock stellt sich neu auf.

Ende Januar fanden in Schwerin und in Rostock die ersten Treffen des Arbeitskreises »Außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit« (AGA) für Senioren und Seniorinnen in diesem Jahr statt. Bei den meisten beginnt mit dem Ruhestand ein neuer Lebensabschnitt – die IG Metall möchte ihre Mitglieder hierbei begleiten, und der Senioren-Arbeitskreis möchte mehr Veranstaltungen anbieten als bisher.

Wer Lust hat, sich im Arbeitskreis ehrenamtlich zu engagieren, ist herzlich eingeladen. In der Geschäftsstelle Schwerin wird er neuerdings von Bernd Facklam ehrenamtlich und von der Kollegin Regine Lutzke aus dem Schweriner Büro bei der Planung und Durchführung tatkräftig unterstützt. Beide sind auch direkte Ansprechpartner bei Nachfragen und An- oder Rückmeldungen zu den Angeboten.

Für März ist zum Beispiel in Schwerin am 8. März zum Internationalen Frauentag, ein Gewerkschafterinnen-»Kaffeeklatsch« in der Geschäftsstelle geplant, und es gibt



Viel los auf der AGA-Weihnachtsfeier in Schwerin.

einen gemeinsamen Kinobesuch im Capitol Schwerin.

In der Geschäftsstelle Rostock haben sich Adele Päckert ehrenamtlich und Angela Massaro aus dem Rostocker Büro bereit erklärt, den AGA-Bereich zu unterstützen. Hier gibt es für März schon Termine: Zum einen findet am Frauentag am 8. März eine gemütliche Gesprächsrunde bei Kaffee und Kuchen statt. Im Vorfeld wird es ab 14 Uhr eine

Stadtführung zur Frauengeschichte in Rostock vom Mittelalter bis heute geben. Und als zweiten Termin kann man sich schon den 21. März notieren, wo jemand vom Finanzamt zum Thema »Besteuerung der Rente« einen Vortrag halten wird. Dazu können anschließend Fragen gestellt werden. Weitere Informationen zu den genannten Terminen gibt es in den IG Metall-Geschäftsstellen in Schwerin und Rostock.



Karl Marx im Kino

Im März ist es soweit: Es kommt ein Film in die Kinos, der das Leben und die Geschichte des jungen Karl Marx erzählt. Hierzu bietet die IG Metall ihren Mitgliedern in Rostock am Mittwoch, 8. März, um 19 Uhr eine Vorstellung im LiWu (Lichtspieltheater Wundervoll). In Schwerin zeigt

die IG Metall den Film in Kooperation mit dem Capitol am 14. März um 19 Uhr.

Der Eintritt kostet für Mitglieder 3 Euro. Jedes Mitglied kann ein Nicht-Mitglied, ebenfalls für 3 Euro, mitbringen. Karten gibt es in der IG Metall-Geschäftsstellen.

Ortshandwerkerausschuss: Interessierte herzlich willkommen

Handwerker und Handwerkerinnen aus verschiedensten Gewerken treffen sich monatlich zum gemeinsamen Austausch über die Lage in den Betrieben, der Tarifpolitik und Themen, die gerade aktuell sind. Derzeit stehen die Wahlen der Handwerks-

kammer und die Tarifrunde im Kraftfahrzeuggewerbe an. Die IG Metall lädt alle Metaller und Metallerin herzlich ein, sich an dieser Runde zu beteiligen. Anstehende Termine sind der 7. März, der 4. April und der 9. Mai, jeweils um 18

Uhr in den Räumen der IG Metall im Gewerkschaftshaus in Rostock. Die IG Metall freut sich über neue Ehrenamtliche in der Gewerkschaftsarbeit wecken kann und neue Mitarbeiter auf einer der nächsten Sitzungen begrüßen darf.

IMPRESSUM

IG Metall Stralsund-Neubrandenburg

Tel.: 03831 29 76 52, Fax: 03831 29 23 53

stralsund-neubrandenburg@igmetall.de, stralsund.igmetall.de

Redaktion: Frank Prenzlau (verantwortlich), Guido Fröschcke



Einladung zum Frauentag

Gefeiert wird am 8. März in Greifswald und am 13. März in Stralsund.

Die IG Metall lädt am 8. März zur Frauentagsfeier in Greifswald im Hanse-Haus in der Hans-Beimler-Straße von 17 bis circa 19.30 Uhr ein. Es wird ein Buffet und ein Programm geben. Unter anderem wird der Ortsfrauenausschuss einen politischen Rückblick geben. Am 13. März gibt es in Stralsund eine Frauentagsfeier des Deutschen Gewerkschaftsbunds, zu der auch 25 Metallerrinnen eingeladen sind. Sie findet um 17 Uhr im Hotel Rügenblick (Schwedenschanze) statt.

Anmeldungen für beide Veranstaltungen bitte an die IG Metall Stralsund, Telefon 03831 297652 oder per Mail an: stralsund-neubrandenburg@igmetall.de



TERMIN

Arbeitszeitkonferenz

Am 11. Juli findet die Arbeitszeitkonferenz der IG Metall Stralsund-Neubrandenburg statt. Eingeladen dazu sind Betriebsräte aus den Betrieben der Geschäftsstelle. Die Konferenz wird sich mit den Themen Verfall von Arbeitszeit, Erfassung von Arbeitszeiten, Schichtarbeit und Vereinbarkeit von Familie und Arbeit beschäftigen.

Die Konferenz findet von 9 bis 16 Uhr in Linstow statt. Die Freistellung erfolgt gem. §37.6 BetrVG. Anmeldungen sind bei der Geschäftsstelle möglich.

Werbung für die Chancengleichheit

Aktive Frauen mischen sich ein: Der Ortsfrauenausschuss Stralsund-Neubrandenburg ist seit 25 Jahren aktiv, jetzt gibt es auch einen eigenen Werbefilm.

Es gehört zur guten Tradition, dass sich der Ortsfrauenausschuss (OFA) der IG Metall Stralsund-Ostbrandenburg zu Beginn jedes Jahres zu einer Klausurtagung trifft, um Termine und Aktionen zu planen. Doch wer ist dieser OFA, und wofür setzen sich die Frauen genau ein?

Im OFA engagieren sich Frauen ehrenamtlich. Viele arbeiten in Betrieben der Region, etwa bei ml&s, Adtran, in Wäschereien, bei HanseYachts oder im Handwerk. Ihre Gemeinsamkeit ist, dass sie alle Mitglied der IG Metall sind und gemeinsam etwas verändern wollen.

Damit die Arbeit des OFA noch deutlicher wird, haben sich die Frauen entschlossen, einen Werbefilm in eigener Sache zu drehen. Die Idee kam relativ spontan auf der Klausurtagung, und da sich der Referent zufällig auch mit der Erstellung von Kurzfilmen beschäftigte und auch noch seine Kameraausrüstung dabei hatte, war schnell klar: Ein Werbefilm muss her. So wurden kurzerhand ein Drehbuch bespro-



Foto: skyfotostock/Panthermedia.net

Die OFA-Frauen haben einen Werbefilm in eigener Sache gedreht.

chen, der Ablauf geklärt, geprobt und getestet und dann gedreht.

Das Ergebnis ist ein Werbetrailer für den OFA. Dieser Film hatte seine Premiere auf der Delegiertenversammlung im Dezember und kam bei den Delegierten sehr gut an. Er zeigt kurz, wer die Frauen des OFA sind und wofür sie sich engagieren. Die nächste Gelegenheit, den

Film zu sehen, gibt es auf der Frauentagsfeier in Greifswald am 8. März.

Vor den Bundestagswahlen im September wird der OFA auch noch viele andere Themen bearbeiten, zum Beispiel die Lohngerechtigkeit, die Chancengleichheit, die Arbeitszeit und die Rente. Wer sich aktiv beteiligen möchte, ist herzlich eingeladen.

Qualität der Ausbildung zählt – HanseYachts-JAV kümmert sich

Eine gute und qualitativ hochwertige Berufsausbildung ist für viele junge Menschen das Fundament, auf dem sie später ihren beruflichen Werdegang aufbauen. Doch es reicht nicht aus, sich darauf zu verlassen, dass es mit der Ausbildung schon irgendwie

klappen wird, wenn der Ausbildungsvertrag unterzeichnet ist.

Es bedarf einer regelmäßigen Überprüfung, was der Inhalt der Ausbildung ist, was die Auszubildenden wissen und können und welche Arbeitsweisen sie beherrschen müs-

sen, um die Abschlussprüfung zu bestehen.

Genau dafür gibt es eine Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV). Bei HanseYachts gehört Anna Pfeiffer dazu. Sie ist zuständig für die Qualität der Ausbildung.

Zurzeit beschäftigt die JAV sich mit der Ausbildung der Bootsbauer, denn dort gibt es Handlungsbedarf: Für die Bootsbauer gibt es noch keinen betrieblichen Ausbildungsplan. »Das geht so nicht«, sagt Anna, denn die Auszubildenden müssen genau wissen, was sie wann und wo lernen müssen und wer ihre Ansprechpartner sind, wenn Fragen oder Probleme auftauchen. Dieses Thema will die JAV schnell bearbeiten.



Foto: auremar/Panthermedia.net